



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

2. Advents-Gesänge. Von der Zukunfft Christi ins Fleisch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

du uns bist genädig,
 lich :: Zu unsern vät-
 tern ist geschehn Ein
 wort, das hast du an-
 gesehn. Ja, Abraham,
 dem theuren mann,
 Dem hast du selbst ein
 end gethan, Und ihm
 geredt das himmelreich,
 Und seinem saamen
 ewiglich.

2. Advents-Gesänge.

Von der Zukunfft
 Christi ins Fleisch.

IX. 9.

Der durch D. M. Luther ver-
 deutschte hymnus Ambrosii.

Dreiß des kommenden Jesu

In komm der he-
 den Heyland, Der
 jungfrauen kind erkläit,
 Des sich wundert alle
 welt, Gott solch geburt
 ihm bestellt.

2. Nicht von manns-
 blut noch vom fleisch,
 Allein von dem heiligen
 Geist Ist Gottes wort
 worden ein mensch,

Und blüht ein frucht
 welches fleisch.

3. Der jungfrau selbst
 schwanger ward, Doch
 bleibt keuschheit rein
 bewahret, Leucht herfür
 manch tugend schon,
 Gott da war in seinem
 thron.

4. Er gieng aus der
 kammer sein, Dem kö-
 niglichen saal so rein,
 Gott von art und
 mensch ein held, Sein
 wog er zu lauffen eilt.

5. Sein lauff kam vom
 vatter her, Und kehrt
 wieder zum vatter,
 Führt hinunter zu der
 höll, Und wieder zu
 Gottes stuhl.

6. Der du bist dem vater
 gleich, Führt hin-
 aus den sieg im fleisch,
 Daß dein ewig Got-
 tes gewalt In uns das
 krank fleisch erhalt.

7. Dein krippe glänzt
 hell und klar, Die nacht
 gibt

gibt ein neu licht dar,
Dunkel muß nit kom-
men drein, Der glaub
bleibt immer im schein.
8. Lob sey Gott dem
Vatter then, Lob sey
GOTT sein elingen
Sohn, Lob sey Gott
dem heiligen Geist, Im-
mer und in ewigkeit.

X. 10.

E. C. Homburg.

Die geistliche Zukunft Jesu ins
Herz.

Commsu? kommsu?
A licht der heyden,
Ja, du kommst und säu-
mest nicht, Weil du
weist was uns gebricht.
O du starcker trost im
leiden, Jesu meines
herzens thür Steht dir
offen, komm zu mir.

2. Ja, du bist bereit zu-
gegen, Du welt-hey-
land, jungfrau-sohn,
Meine sinnen spüren
schon Deinen gnaden-
vollen segen, Deine
wunder-seelen krafft,

Deine frucht und her-
zens-safft.

3. Adle mich durch deine
liebe, Jesu, nim m
mein flehē hin, Schaffe
daß mein geist und sinn
Stich in deinem lieben
übe, Sonst zu lieben
dich, mein licht, Steht in
meinen kräften nicht.

4. JESU, rege mein
gemüthe, Jesu, öffne
mir den mund, Daß
dich meines herzens
grund Innig preise für
die güte, Die du mir,
o seelen-gast, Lebens-
zeit erwiesen hast.

5. Laß durch deines
geistes gaben, Liebe,
glauben und gedult,
Durch bereuung met-
ner schuld, Mich zu dir
seyn hoch erhaben, Dañ
so will ich für und für
Marianna singen dir.

XI. 11.

Paul. Gerhard

Würdige Aufnahm Jesu.

In eigenem Thron.

Oder: He. glich thut mich zc.

Ich soll ich dich
Umfangen? Und
 wie begegn ich dir? ::
 O aller welt verlangen,
 O meiner seelen zier, O
 Jesu, Jesu, setze Mir
 selbst die fackel bey, Da-
 mit, was dich ergehe,
 Mir kund und wissend
 sey.

2. Dein Zion streut dir
 palmen Und grüne
 zweigen hin :: Und ich
 will dir in psalmen
 Ermuntern meinen sin,
 Mein herze soll dir grü-
 nen Zu stetem lob und
 preis, Und deinem na-
 men dienen, So gut es
 kan und weis.

3. Was hast du unter-
 lassen, Zu meinem trost
 und freud :: Als leib
 und seele fassen In ih-
 rem größten leyd? Als
 mir das reich genom-

men, Da fried und freu-
 de lacht, Da bist du,
 mein heyl, kommen, Und
 hast mich froh gemacht.
 4. Ich lag in schweren
 banden, Du kommst und
 machst mich los :: Ich
 stund in spott un schan-
 den, Du kommst und
 ma bst mich groß, Und
 hebst mich hoch zu ehre,
 Und schenckst mir gro-
 ses guth, Das sich nicht
 läst verzehren, Wie ir-
 gend reichthum thut.

5. Nichts, nichts hat
 dich getrieben Zu mir
 vom himmels-zelt ::
 Als das geliebte lieben,
 Damit du alle welt,
 In ihren tausend pla-
 gen, Und grossen jam-
 merlast, Die kein mund
 kan aussagen, So vest
 umfassen hast.

6. Das schreib dir in
 dein herze, Du hoch-be-
 trübtes heer :: Bey de-
 nen gram und schmer-

freu
du
Und
acht
eren
und
Ich
an
und
Und
hre
ros
icht
e it
hat
mit
:
en,
elt,
la-
am
ind
dest
in
be-
de-
ter-
he

he Sich häufft je mehr
und mehr, Seyd un-
verzagt, ihr habet Die
hülffe für der thür, Der
euer hertzen labet, Und
tröstet, steht allhier.

7. Ihr dörrt euch nicht
bemühen, Noch sorgen
tag und nacht :: Wie
ihr ihn wollet ziehē Mit
eures armes macht. Er
kommt, er kommt mit
willen, Ist voller lieb
und lust, All angst und
noth zu stillen, Die
ihm an euch bewust.

8. Auch dörrt ihr nicht
erschrecken Für eurer
sünden-schuld :: Mein
JESUS will sie decken,
Mit seiner lieb und
huld. Er kommt, er
kommt den sundern Zu
trost und wahrem heyl,
Schafft, daß bey Gdt.
tes kindern Verbleib
ihr erb und theil.

9. Was fragt ihr nach
dem schreyen Der feind
und ihrer tück :: Der

HER wird sie zerstreuen
In einem augenblick.
Er kommt, er kommt
ein könig, Dem war-
lich alle feind Auf erden
viel zu wenig Zum wi-
derstande seynd.

10. Er komt zum welt-
gerichte, Zum fluch dem
der ihn flucht :: Mit
gnad und süßem lichte
Dem, der ihn liebt und
sucht. Ach komm, ach
komm, o sonne, Und hol
uns allzumal Zum ewi-
gen licht und wonne, In
deinen freuden-saal.

XII. 12.

Paul Gerhard.

Einladung des Herrn Jesu.

In eigenem Thon.

Oder: Werde munter mein.

Wrum wilt du
draussen stehen,
Du gesegneter des
Herrn? :: Laß dir bey
mir einzugehen Wohl-
gefallen, du mein stern.
Du mein JESU, mei-
ne freud, Helffer in der
rech-

rechten zeit, **Hilff, O**
 heyland, meinem herzen
 Von den wunden, die
 mich schmerzen.

2. Meine wunden sind
 der jammer, Welchen
 oftmahls tag und
 nacht :: Des gesetzes
 starcker hammer **Wir**
 mit seinem schrecken
 macht. O der schweren
 donner-stimm, Die mir
 Gottes zorn und
 grimm Also tieff ins
 herze schläget, Daß sich
 all mein blut beweget.

3. Darzu kommt des
 teuffels lügen, Der mir
 alle gnad absagt :: Als
 müß ich nun ewig lie-
 gen In der hollen, die
 ihn plagt: Ja auch,
 was noch ärger ist, So
 zumartert und zufrist
 Mich mein eigenes ge-
 wissen, Mit vergifften
 schlangen-bissen.

4. Will ich dann mein
 elend lindern, Und er-
 leichtern meine noth ::

Bei der welt und ihren
 kindern, Fall ich vol-
 lend in den loth: Da ist
 trost, der mich betrübt,
 Freude, die mein un-
 glück liebt, Helfer, die
 mir herzlich machen,
 Gute freunde, die mein
 lachen.

5. In der welt ist alles
 nichtig, Nichts ist, das
 nicht krafftlos war ::
 Hab ich hoheit? die ist
 flüchtig: Hab ich reich-
 thum? was ist mehr
 Als ein stücklein armer
 erd? Hab ich lust? was
 ist sie werth? Was ist,
 das mich heut erfreuet,
 Das mich morgen nicht
 gereuet?

6. Aller trost und alle
 freude Ruht in dir,
HERR JESU Christ ::
 Dein erfreuen ist die
 wende, Da man sich
 recht frölich ist. Leuch-
 te mir, o freuden-licht,
 Ehe mir mein herze
 bricht,

bricht, Laß mich, HErr, an dir erquickten, Jesu, komm, laß dich erblicken.

7. Freu dich, herb, du bist erhöret, Iho zeucht er bey dir ein :: Sein gang ist zu dir gekehret, Heiß ihn nur willkommen seyn, Und bereite dich ihm zu, Gib dich ganz zu seiner ruh, Defne dein gemüth und seele, Klag ihm was dich drückt und quäle.

8. Was du böses hast begangen, Das ist alles abgeschafft :: Gottes liebe nimmt gefangen Deiner sünden macht und krafft. Christi sieg behält das feld, Und was böses in der welt Sich will wider dich erregen, Wird zu lauter glück und seggen.

9. Alles dient zu deinen frommen, Was dir böß und schädlich scheint :: Weill dich Christus angenommen,

Und es treulich mit dir meynt: Bleibst du dem nur getreu, Istis gewiß und bleibt darben, Daß du mit den engeln droben Ihn dort ewig werdest loben.

XIII. 13.

M. Mich. Schirmer.

Die arme doch frohe Zukunft des HErrn.

In eigenem Thon.

Oder: Was wilt du dich re. **S** Un jauchzet all, ihr frommen, In dieser gnaden-zeit :: Weill unser heyl ist kommen, Der HErr der herrlichkeit, Zwar ohne stoltz und pracht, Doch mächtig zu verheeren, Und gänzlich zu zerstören Des teuffels reich und macht.

2. Er kommt zu uns geritten Auf einem eselin :: Und stellt sich in die mitten Für uns zum opffer ein, Er bringt kein zeitlich gut, Er

Er will allein erwerben, Durch seinen tod und sterben, Was ewig wahren thut.

3. Kein scepter, keine krone, Sucht er auf dieser welt :: Im hohen himmels throne Ist ihm sein reich bestellt, Er will hie seine macht Und majestät verhüllen, Bis er des vatters willen Im leiden hat vollbracht.

4. Ihr grossen potentaten, Nehmt diesen könig an :: Wann ihr euch wollet rathen, Und gehn die rechte bahn, Die zu dem himmel führt, Sonst, wo ihr ihn verachtet, Und nur nach hoheit trachtet, Euch Gottes zoren rührt.

5. Ihr armen und elenden, In dieser bösen zeit :: Die ihr an allen enden Müß haben angst und leyd, Seyd

dannoch wohlgemuth, Laßt eure lieder klingen, Und thut dem könig singen, Der ist euer höchstes guth.

6. Er wird nun bald erscheinen In seiner herrlichkeit :: Und all eure klag und weinen Berwandeln in freud, Er istis, der helfen kan, Haltet eure lampen fertig, Und seyd stets sein gewärtig, Er ist schon auf der bahn.

XIV. 14.

Georg. Weiffel.

Das mit Jesu gekommene Hehl.

In eigenem Thon.

Oder: Nun freut euch lieben.

Euch, wer da will ein ander ziel, Die seligkeit zu finden ::

Mein hertz allein Berdacht soll seyn Auf Chrisstum sich zu gründen.

Sein wort ist wahr,

Sein werck sind klar,

Sein heilger mund Hat

krafft

krafft und grund, All
feind zu überwinden.

2. Such, wer da will,
Nothhelfer viel, Die
uns doch nichts erwor-
ben:: Die ist der mann,
Der helfen kan, Bey
dem nie was verdor-
ben. Uns wird das
heyl Durch ihn zu theil,
Uns macht gerecht
Der treue knecht, Der
für uns ist gestorben.

3. Ach sucht doch den,
Lasset alles stehn, Die ihr
das heyl begehret:: Er
ist der HErr, Und lei-
ner mehr, Der euch das
heyl gewähret. Sucht
ihn all stund Von her-
zens grund, Sucht ihn
allein, Dann wohl wird
seyn Dem, der ihn herz-
lich ehret.

4. Meins herzens kron,
Mein freuden sonn,
Solt du, HErr Jesu,
bleiben:: Laß mich doch
nicht Von deinem licht
Durch eitelkeit vertrei-

ben: Bleib du mein
preiß, Dein wort mich
speiß: Bleib du mein
ehr, Dein wort mich
lehr, An dich stets vest
zu glauben.

5. Wend von mir nicht
Dein angesicht, Laß
mich im kreuz nicht za-
gen:: Weich nicht von
mir, Mein höchste zier,
Hilff mir mein leiden
tragen. Hilff mir zur
freud Nach diesem leid,
Hilff daß ich mag Nach
dieser klag, Dir ewig
lob dort sagen.

6. Gott Vater, dir sey
preiß und danck, weil du
das heyl gegeben; Gott
Sohn, ich will mein le-
benlang, mit loben dich
erheben: Gott heilger
Geist, bleib du in mir,
auf daß ich Christum für
und für, in meinem Her-
zen habe.

XV. 15.

Valent. Thilo.

Aus- und Annnehmung des kommenden Jesus.

Im Th. Aus meines herz.

It ernst, O men-
schen-kinder, Das
herz in euch bestellt ::

Bald wird das heyl der
sünder, Der wunder-
starcke held, Den Gott
aus gnad allein, Der
welt zum licht und le-
ben Versprochen hat
zu geben, Bey allen
kehren ein.

2. Bereitet doch fein
tüchtig Den weg dem
grossen gast :: Macht
seine steige richtig, Last
alles, was er last:
Macht alle bahnen
recht, Die thal last seyn
erhöhet, Was niedrig,
was hoch stehet, Was
krumm ist, gleich und
schlecht.

3. Ein herz, das de-
muth liebet, Bey Gott
am höchsten steht ::
Ein herz, das hoch-

muth übet, Mit angst
zu grunde geht: Ein
herz, das richtig ist,
Und folget Gottes lei-
ten, Das kan sich recht
bereiten, Zu dem komm-
enden Jesus Christi.

4. Das war Johan-
nis stimme, Das war
Johannis lehr :: Gott
straffet den mit grim-
me, Der ihm nicht güt
gehört. O Herr Gott
mach auch mich Zu de-
nes Kindes krippen, So
sollen meine lippen Mit
ruhm erheben dich.

Andere:

Ach, mache du mich armen
Zu dieser heiligen zeit, Aus
güte und erbarmen, Herr
Jesus, selbst bereit: Zeuch in
mein Herz hinein, Vom
stall und von der krippen,
So werden herz und lippen
Dir allzeit danckbar seyn.

3. Weyhnachts-Lieder.
Von der freudenrei-
chen Geburt Jesu
Christi.

XVI.